

Die Fastenkerze von Hohengebraching

Foto und Text von Josef Eder – 06.03.2014



Pfarrer Stefan Haimerl segnete am Aschermittwoch beim Abendgottesdienst die von Hohengebrachinger Ministranten für die Pfarrkirche Mariae Himmelfahrt Hohengebraching gebastelte Fastenkerze.

Die sechszehnjährige Oberministrantin Magdalena Kohlmeier sagte: „Dieses Jahr durften wir statt einer Oster-eine Fastenkreuze basteln. Doch wie stellt man die Fastenzeit am Besten dar?

Durch Verbote?

Nun wir haben uns etwas Besseres ausgedacht und Dinge abgebildet, auf die man in den diesen 40 Tagen bis Ostern vielleicht etwas mehr achten sollte“.

Weiter beschrieb sie die Kerzensymbolik und lies ihre Gedanken einfließen. In der Mitte der schlanken, weißen Kerze befindet sich ein Herz mit dem Evangelium – dem Mittelpunkt der Fasten- und Osterzeit. Am Fuß haben wir die Natur abgebildet. Gerade jetzt im Frühling, sollte man nicht nur am Fenster sitzen, sondern sich im Freien an der Schöpfung erfreuen.

Über dem Evangelienbuch sieht man zwei Hände. Sie sind das Symbol der Verzeihung. Vielleicht fällt es manchmal schwer: „Es tut mir leid“, zuzusagen. Aber es ist notwendig. Lasst uns auf die Menschen zu gehen, denen wir wehgetan haben. Vergessen wir aber auch einmal den eigenen Stolz und nehmen Entschuldigungen an

Rechts sind vier Köpfe dargestellt. Sie stehen für Familie und Freunde, mit denen man manchmal mehr unternehmen könnte. Selbst zuhören kann oft eine Menge verändern.

Die Kirche auf der linken Seite symbolisiert Gott. Der Blick in den nächsten Wochen sollte mehr auf ihn gerichtet sein. Beten, singen, und der Kirchenbesuch. Denn ohne ihn wären wir nicht hier, und, das sollte man nie vergessen!